

Aerosuisse beurteilt Integration von Swiss in Lufthansa-Konzern positiv



Die Aerosuisse, der Dachverband der schweizerischen Luftfahrt, beurteilt die Integration der Swiss International Airlines AG in den Lufthansa-Konzern positiv. Damit sei die Voraussetzung geschaffen, dass die Swiss nachhaltig **in einem starken Verbund von Fluggesellschaften** eingebettet ist, betont die Aerosuisse. Durch diesen Schritt eröffne sich für den Luftfahrtstandort Schweiz eine **langfristige Perspektive und Wachstumschancen**. Mit dem Erhalt des eigenständigen Homecarriers Swiss, dem Hub in Zürich und den verbesserten Möglichkeiten für die Flughäfen Genf und Basel, entspreche das vereinbarte Geschäftsmodell zentralen Forderungen der Aerosuisse, welche im **luftfahrtpolitischen Bericht des Bundesrates** festgehalten sind.

Die Schweizer Aviatik brauche allerdings **gleich lange Spiesse** im Vergleich zur europäischen Konkurrenz, hält Aerosuisse weiter fest. In den kommenden Monaten müssen deshalb dringend folgende Probleme gelöst werden:

- Problem 1: **Wettbewerbsverzerrende Sicherheitskosten** für Schweizer Flughäfen im europäischen und internationalen Umfeld, welche die Passagiergebühren in die Höhe treiben.
 Lösung: Der Bund wird aufgefordert, seine Verantwortung für die hoheitlichen Aufgaben aktiv wahrzunehmen.
- Problem 2: **Entschädigungszahlungen**, die den Flughafenbetreibern aufgebürdet werden, statt (wie in der Schweiz beim Schienenverkehr und europaweit auch im Luftverkehr üblich) in staatlicher Verantwortung zu liegen.

tung zu liegen.

Lösung: Dem Bund liegt seit längerem der Vorschlag vor, ohne finanzielle Belastung die Funktion einer Inkassostelle für mögliche Entschädigungsverpflichtungen wahrzunehmen.

- Problem 3: **Massive Restriktionen** und damit Wettbewerbsnachteile aufgrund der deutschen Verordnung für den Flughafen Zürich.

Lösung: Der Bund wird dringend aufgefordert, eine neue Auslegeordnung für die An- und Abflugverfahren für den Flughafen Zürich auszuhandeln. Aerosuisse ist von der Absicht der Verkehrsminister erfreut, innert Jahresfrist eine diskriminierungsfreie Lösung für das Anflugsystem auf dem Flughafen Zürich zu finden.

- Problem 4: **Nichtabgeltung von Leistungen der Skyguide** über benachbartem Ausland (Deutschland, Italien und Österreich).

Lösung: Der Bund wird aufgefordert, mit den betreffenden Staaten eine Lösung zur Abgeltung dieser Leistungen auszuhandeln.

Die Aerosuisse ist darüber hinaus zuversichtlich, dass Swiss und Lufthansa den attraktiven Schweizer Markt offensiv bearbeiten und darüber hinaus sicherstellen, dass auch weiterhin **Direktflüge** zu denjenigen Destinationen angeboten werden, die für die Schweizer Außenwirtschaft und den Tourismus von vitaler Bedeutung sind.

